

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 173. Ratssitzung vom 22. Mai 2013**

### **3931. 2012/306**

#### **Motion der Grüne-Fraktion vom 22.08.2012:**

#### **BZO, Einführung von Freihalteziffern zur Sicherung des Grünraumbedarfs**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Gabriele Kisker (Grüne)** begründet namens der Grüne-Fraktion die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2969/2012): In den vorhergehenden Vorstössen ging es vor allem darum, die Ausnutzung zu quantifizieren. Jetzt geht es darum, Freiräume zu quantifizieren und zu qualifizieren. Wir wollen reine Verdichtung ohne Berücksichtigung einer gesunden Freiraumversorgung stoppen. Besonders prekär ist die Versorgung in den Gebieten Letzi und Altstetten. Das Bevölkerungswachstum steigt, weshalb auch mehr Grünraum erforderlich wird. Die BZO beinhaltet zwar heute schon gewisse Regelungen zur Sicherung von Grünraum, diese sind aber im Hinblick auf das Verdichtungspotenzial nicht ausreichend. Eine Freihalteziffer wäre deshalb ein wichtiges Planungsinstrument.*

Weitere Wortmeldungen:

***Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP):** Wir unterstützen das Anliegen als Motion. Der Grünraum ist auch eine bedeutende Charakteristik von Zürich.*

***Severin Pflüger (FDP):** Einerseits will man Zuwanderung und die Zersiedlung bekämpfen, das geht aber nicht ohne Verdichtung und Aufzoning. Man kann nicht alles verlangen. Zürich hat sehr viel Waldfläche. Natürlich soll diese erhalten werden, doch mehr geht nicht.*

***Gabriela Rothenfluh (SP):** Die Stadt soll sich überlegen, wie sie mit der Verdichtung umgeht und den Freiraum sichern will. Ob fixe Freihalteziffern jedoch das richtige Instrument sind, wissen wir nicht. Wir würden deshalb den Vorstoss als Postulat gutheissen.*

***Gabriele Kisker (Grüne)** ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln: Wir gehen auch mit einem Postulat einher.*

2 / 2

Severin Pflüger (FDP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2013/182 (statt Motion GR Nr. 2012/306, Umwandlung) wird mit 76 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat